

Wien, 21. August 1935.

Lieber Herr Feldmann,

dass der Mensch nichts so prompt vergisst wie eine geldliche Verpflichtung. Ich war, in Hinblick auf die fünf Schilling, wie mit Sandsäcken geschlagen. Der Gedanke an sie war am nächsten Morgen in einer Weise nicht mehr vorhanden, als hätte er nie existiert. Das spricht in seiner Ausschliesslichkeit schon nicht mehr gegen meinen Charakter sondern gegen unsere Zivilisation, in der offenbar eine Knappheit herrscht wie auf einem Polarschiff, das schon dreizehn Monate eingefroren ist. Als mir heut nacht - ich weiss nicht über welche gütige Assoziation - die fünf Schilling wieder einfielen, hieb es natürlich mit dem Krach eines panischen Entsetzens durch mein Hirn. Und nun bin ich ganz glücklich, dass ich den Gedanken nicht mittlerweile abermals verloren habe. Man kriecht ja nachgerade Angst vor sich selber. Jedenfalls bitte ich Sie, versichert zu sein, dass nun meine Dankbarkeit für Ihre liebe Aushilfe um jenes Mass noch grösser ist, das der Verzögerung der Rückzahlung entspricht.

In der Erwartung, dass wir uns bald wiedersehen, mit recht herzlichen Grüssen auch an Ihre Frau

I h r

Rudolf Stammgabel